



Sammlung Theaterzettel

Zigeunerliebe

Huth, Erwin

1911-01-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 26. Januar 1911

29. Vorstellung im Abonnement C

Zigeunerliebe

Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von A. M. Willner und Robert Bodanzky

Musik von Franz Lehár

Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Peter Dragotin	Hugo Dojfin
Jonel Bolesku	Hans Copony
Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters	Alfred Landorn
Józi, der Spielmann, Zigeuner	Max Selmy
Mihály, Wirt	Karl Marg
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Karl Neumann-Hoditz
Zorika, Dragotins Tochter	Else Tuschkau
Jolán, dessen Nichte	Margarete Belling-Schäfer
Hona von Körösháza, Gutsbesitzerin	Rose Kleinert
Julcsa, Amme Zorikas	Elije Delank
Frau v. Kerém	Therese Weidmann
Dimitreanu, Bürgermeister	Hans Brouwers
Ein Diener	Adolf Karlinger
Laczi,) Bauernjungen	Christine Zisch
Miklosch,)	Jenny Hotter

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere und Offiziere sowie Damen, rumänische und ungarische Burschen und Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.

Das erste und dritte Bild spielt auf dem Jagdschlosse des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze

Das zweite Bild in einer Tzarda auf dem Gute der Hona von Körösháza.

Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Kasse gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Heinrich Göh, Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom.

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund

Kleine Preise:

Parterre:		II. Rang:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	" 4.—	Loge, 2. Reihe	" 3.—
I. Parkett	" 4.—	III. Rang:	
II. Parkett	" 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	" 2.50
Steh-Parkett (unnummeriert)	" 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	" 2.—
Parterre (unnummeriert)	" 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniums- loge)	" 1.50
I. Rang:		IV. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	" 6.—	Galerieloge	" 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	" 5.—	Galerie	" .50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird. — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparthett, Parterre, Galerieloge und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.